

Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg

März - Mai
2015



Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort.....4-7
Auf den Weg in das Leben geführt

Impressum

Passionsandachten.....8
*„Die steinerne Woche“ -
ab dem 31. März*

Ausgabe:
01-2015

Auflage:
1000 Exemplare

Erscheinungsweise:
quartalsweise

Herausgeber:
Evangelische
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Redaktion:
Pfr. Robin Banerjee, Annette
Banerjee, Claudia Borchers,
Paul Landmesser, Dieter
Neßler, Markus Horn und
Andreas Landmesser

Vi.S.d.P.:
Presbyterium
der evangelischen
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Druck und Verlag:
crealeaf mediendesign
Blumensteiner Str. 15
34317 Habichtswald
www.crealeaf.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei eingereichten Artikeln behält sich die Redaktion Kürzungen und Überarbeitungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Druckfehler vorbehalten.

**Besuchen Sie uns
im Internet unter:**
ekir.de/Schwanenberg

Konfirmation 2015.....9-17
*Die Konfis produzieren
vier Songs zu Psalm 23*

Diakonie-Sammlung.....18-19

**Siegfried Fietz
in concert**.....20

Theaterprojekt 2015.....21
*AB SEPTEMBER - Die Welle von
Morton Rhue*

Termine März - Mai.....22-27
*Gottesdienste, Andachten, Gesprächskreise,
Frauenhilfe, Frauenkreis, Urlaubstermine etc.*

Bitte vormerken.....28

Aus unseren Nachbargemeinden.....29-31

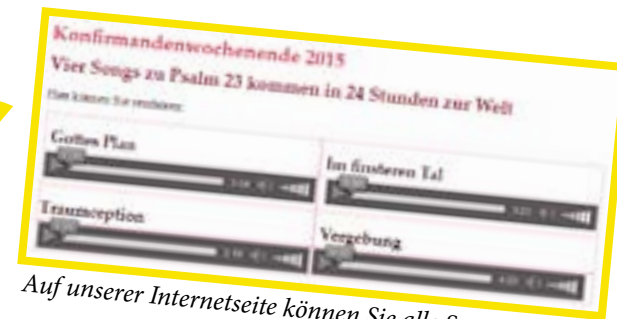
Rockstory.....32-33

Förderverein.....34-35
Erfolgreiche Spendenaktion für unsere Kirchenfenster

Ohne mich geht es nicht.....36-39
*Ein Rückblick auf
Heiligabend in Schwanenberg*



Das sind unsere Konfirmanden 2015 - Am Konfirmandenwochenende wurden vier Songs produziert



Auf unserer Internetseite können Sie alle Songs anhören

Unsere Kirchenfenster.....40-41
Der letzte Teil der fünfteiligen Reihe

Spendenaufstellung.....42

Wir sind für Sie da.....43

Titelfoto: Dieter Neßler, aufgenommen auf der Ortsgrenze Grambusch und Schwanenberg

Auf den Weg in das Leben geführt

Liebe Gemeindeglieder,

drei verschiedene Farbzonen fallen mir auf: Ich sehe den dunklen Bereich unten, die große grüne Fläche in der Mitte des Bildes und den schmalen hellen Streifen am oberen Rand. Drei unterschiedliche Bereiche und ein schmaler Weg führt von unten nach oben: Aus dem schwarzen Raum heraus zum Licht.

Ganz unten erkenne ich drei Gestalten. Noch haben sie den dunklen Bereich nicht verlassen; sie stehen auf schwarzem Untergrund, doch ihr Kopf reicht schon in den helleren Raum hinein. Das gilt besonders für die Person in der Mitte: Die weiße Fläche, die den Kopf umgibt, setzt sich in kleinen hellen Punkten fort und markiert den Weg bis zum oberen Bildrand.

Und dort sind die Umrisse einzelner Häuser zu erkennen. Zugleich wird eine weitere Spur sichtbar, die den Weg kennzeichnet: Orangefarbene Tupfer führen bis nach unten hinunter.

Drei Menschen stehen in einer dunklen Höhle; ich denke an ein Grab. Doch der Ausgang ist aufgesprengt. Die Tür steht offen.

Drei Menschen sind auf dem Weg;

doch dunkle Schatten werden sie zunächst noch begleiten: Schwarze Streifen durchziehen den grünen Bereich. Aber auf die Wanderer wartet ein hellerer Raum; schon sind die Lichtspuren zu erkennen. Ihr Weg wird sie zu einem Ziel führen. Dort werden sie einkehren können; da werden sie Aufnahme finden.

»Gang nach Emmaus« - so ist Thomas Zacharias' Farbholzschnitt überschrieben; und der Künstler zeichnet die Ostererzählung des Lukas damit in besonderer Weise nach.

Die Botschaft der Ostererzählung (Lukas 24,13-35)

Zwei Menschen sind unterwegs. Sie wandern - von Jerusalem nach Emmaus. Zwei Menschen sind auf dem Weg - niedergeschlagen und traurig. Und da gesellt sich ein dritter zu ihnen, geht mit, hört ihnen zu - lässt sie erzählen, was sie bedrückt.

Jesus Christus, der auferstandene Herr, begleitet die beiden Wanderer. Doch ihre Augen werden »gehalten«. Sie sind gefangen von dem, was geschehen ist. Und so können sie den lebendigen Herrn nicht wahrnehmen. Doch Er lässt sie erzählen.



»Was denn?« - mit dieser Frage öffnet Jesus den beiden Wandern einen weiten Raum.

Nun erzählen sie ihm seine und ihre Geschichte: »Todesstrafe für Jesus von Nazareth, schreckliches Ende am Kreuz - enttäuschte Hoffnung - alles aus! Allerdings: Einige behaupten, das sei doch nicht alles gewesen. Frauen meinen gar, das Grab sei leer.

Er soll leben. Engel hätten das angeblich gesagt. - Erschreckt hat uns diese Nachricht wohl, noch einmal alles in uns aufgewühlt - aber uns ratlos gelassen. Das Grab soll leer sein, was hilft uns das?«

Zwei Menschen sind unterwegs - enttäuscht und traurig. Im Schatten des Todes gehen sie ihren Weg. Und Jesus Christus wandert mit ihnen, hört ihnen zu, unterbricht sie nicht, begleitet sie.

Schließlich beginnt Er zu reden. Jetzt sagt Er ihnen deutliche Worte: »O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben.«

Jesus legt den Wanderern die Schrift aus: »Christus musste doch leiden und in seine Herrlichkeit eingehen.« Der Auferstandene predigt - doch die beiden Männer erkennen ihn nicht. Es gilt, einen längeren Weg zurückzulegen. Und Jesus bleibt bei ihnen, lässt sich von ihnen in die Herberge bitten. Und erst dort geschieht es: Wäh-

rend Er das Brot bricht und ihnen gibt, da werden ihre Augen geöffnet. Jetzt erkennen sie ihn; jetzt sind sie bereit, neue Erfahrungen zu machen. Jetzt kommen sie von ihren alten Leitbildern los; jetzt nehmen sie den lebendigen Herrn wahr. Sich selbst und ihr eigenes Leben sehen sie zugleich neu: Sie lassen sich aus dem Schatten des Todes lösen - und kommen wieder auf den Weg in das Leben:

Geraten in Bewegung, brechen auf, kehren zurück und erzählen den andern davon. Jetzt können sie sich freuen, denn ihnen geht auf: Jesus lebt - obgleich Er vor ihren Augen verschwunden ist.

Zugleich wird den Wanderern bewusst: Christus war schon bei uns, bevor wir es gemerkt haben. »Brannte nicht unser Herz in uns, als Er mit uns redete auf dem Weg und uns die Schrift öffnete.«

Die biblische Botschaft im Spiegel unserer Erfahrung

»Gang nach Emmaus« - dieser Farbholzschnitt nimmt die biblische Botschaft auf und spiegelt zugleich unsere Lebenserfahrung wider: Noch sind wir unterwegs; noch reichen die Schatten des Todes in unser Leben hinein. Widerstände machen uns auf unserem Weg zu schaffen: Kummer und Sorgen, Krankheit und Leid stellen sich quer, scheinen uns zu blockieren.

Doch zugleich können wir Lichtspuren entdecken und Hoffnung gewinnen:

In einem Gottesdienst weiß ich mich plötzlich persönlich angesprochen. Da höre ich einzelne Worte aus einer biblischen Lesung, und plötzlich geht mir auf: Das gilt dir, ganz persönlich. Vielleicht spricht mich ein Satz einer Predigt besonders an oder eine Liedstrophe kommt mir nahe, geht mir zu Herzen und ich spüre: Du bist gerufen, dein Leben neu zu verstehen. Du bist aus erstarrter Haltung gelöst, zum Leben ermutigt!

Da feiere ich mit anderen zusammen das heilige Abendmahl - und plötzlich wird mir bewusst: Der auferstandene Herr ist jetzt gegenwärtig.

Oder: Ich bin bedrückt und von bösen Erfahrungen gleichsam eingeschlossen. Und da finde ich jemanden, der sich mir zuwendet, der mich auf meinem Weg ein Stück weit begleitet und schließlich ein hilfreiches Wort zu mir sagt. Plötzlich öffnet sich mein Gefängnis und ich erkenne den Weg, der ins Freie führt. So wie in unserem Bild.

Manche von uns können wohl von solchen oder ähnlichen Erfahrungen erzählen: Begegnungen, in denen etwas aufleuchtet. Da fällt es uns wie Schuppen von den Augen.

Allerdings: Manchmal geht uns das erst später auf; dann fragt sich jemand: Wie konnte ich mich überhaupt so einsam fühlen? Ich war doch gar nicht allein. Wie konnte ich dieses Zeichen zunächst übersehen? Dies ist doch ein Fingerzeig Gottes gewesen. Erst jetzt gehen mir die Augen auf; erst im Rückblick begreife ich: Der auferstandene Christus war schon vorher bei mir. Er hat mich aus dem Schatten des Todes gelöst und auf den Weg in das Leben geführt.

Noch einmal betrachte ich das Bild und mir wird deutlich: Der Künstler nimmt die Osterbotschaft auf und bringt sie mir nahe - im Spiegel meiner Erfahrung. Auf meinem Lebensweg Lichtspuren zu entdecken und deshalb zuversichtlich weiterzugehen: Dazu bin ich gerufen und ermutigt.

Eine nachdenkliche Passionszeit und eine frohe Osterzeit wünscht Ihnen,

Ihr Pfarrer Robin Banerjee

Die Steinerne Woche

Der Stein, die Steine, Fels und Felsen sind in der biblischen Bildersprache vertraute Symbole: Von dem Gott, der mein Fels und meine Burg ist, bis zum sprichwörtlichen Stein des Anstoßes nimmt der Kiesel, Wacker oder Brocken viele Bedeutungen an – und er spricht von urmenschlichen Erfahrungen und Sehnsüchten. Etwa vom Traum, wohlgegründet mit beiden Füßen auf weitem Raum zu stehen, oder vom Schmerz, hart getroffen zu sein.

In den Erzählungen vom Leben, Sterben und Auferstehen Jesu kommen Steine an prominenter Stelle vor, wenn Jesus als der Eckstein der Gemeinde entdeckt wird, wenn Steine sein Lob sängen, falls die Menschen Jerusalems zu seinem Einzug schwiegen, wenn der Stein vor seinem Grab in Bewegung kommt. Um nur einige Motive zu nennen. Um dieses vielfältigen Verweiskarakters des Symbols willen möchte ich den Stein als Symbol einer Reihe in der Karwoche aufgreifen. Im Symbol lassen sich menschliche Bedürfnisse und Hoffnungen und Gottes Antworten darauf erfahrbar machen.

Pfarrer Robin Banerjee

Die Passionsandachten

„Der erste Stein“ - Di, 31.3.2015 um 19.30 Uhr

„Der sprechende Stein“ - Mi, 1.4.2015 um 19.30 Uhr

Gründonnerstag

„Der verworfene Stein“ - Do, 2.4.2015 um 19.30 Uhr

Karfreitag

„Der anstößige Stein“ - Fr, 3.4.2015 um 9.30 Uhr

Osternacht

„Grabstein“ - Sa, 4.4.2015 um 22 Uhr

Ostermontag

„Der rollende Stein“ - Mo, 6.4.2015 um 9.30 Uhr

Konfirmandenwochenende 2015:

Vier Songs zu Psalm 23 kommen in 24 Stunden zur Welt

Psalm 23

*Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.*

*Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.*

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,

dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch

im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl

und schenkest mir voll ein.

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.*

Mitte Januar 2015 war es wieder soweit - das jährliche Konfi-Wochenende stand an. Und auch dieses Mal wollten wir (das Konfi-Wochenende-Team: Markus Kalberg, Franziska Neubauer und Michael Rolauß aus Krefeld, Steffen Morjan, Jonas Landmesser und ich) mit den Konfis 2015 etwas vollkommen Neues schaffen: Die Konfis sollten mit uns in vier Gruppen vier Liedtexte zu Psalm 23 schreiben und mit Unterstützung von Berufsschulpfarrer und Musiker Sebastian Schade (www.

sounds-and-soul.de; www.soulseb.de) dazu die Musik komponieren. Danach sollte jedes Lied auch aufgenommen und abgemischt werden. Das alles in 24 Stunden von Fr-Abend bis Sa-Abend, denn am So-Morgen sollten die Songs in einem Gottesdienst noch in der Zeit des Wochenendes zur Welt kommen.

Und es hat geklappt!

Was ich dann im Gottesdienst dort erlebt habe: Als die Lieder erklangen, waren die jugendlichen Komponisten und Sänger/innen



Unser Tonstudio

dieser Songs zunächst sehr unsicher, manche verdeckten schau und peinlich ihre Gesichter; bis sie gemerkt haben, alle anderen finden ihr Lied super, gehen im Takt richtig mit. Am Ende haben alle erfüllt und jubelnd geklatscht – ich meine, ihre Gesichter wären erleuchtet gewesen.

Zeit	Gott	Gott	Gott	Gott
1-11	1	2	3	4
11-12	2	3	4	5
12-13	3	4	5	6
13-14	4	5	6	7
14-15	5	6	7	8

Unsere Arbeitsgruppen

Im Vorstellungsgottesdienst am 22. Februar haben die Konfis ihre Lieder der Gemeinde präsentiert und sie auch erklärt und ausgelegt. Seitdem kann man diese Lieder auf unserer Internetseite hören (www.ekir.de/schwanenberg). Die vier Texte zu den vier Themen (1. „Gottes Plan“ zu „er führet mich auf echter Straße“, 2. „Im finsternen Tal“ zu „und ob ich schon wanderte im finsternen Tal“, 3. „Traumception“ zu „denn du bist bei mir“, 4. „Vergebung“ zu „du bereitest mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde“) mit den vier Band-Fotos sind hier jetzt noch einmal für alle zum Nachlesen abgedruckt.

Pfr. Robin Banerjee



v.l.n.r. Joshua Read, Heidi Morjan, Franziska Gedak, Marie Eigelshoven und Andreas Drießen

Gottes Plan

Ich stehe auf der Matte und schmecke Blut
Ich denke an Ringen, ich träume vom Sieg
Ich stehe auf dem Platz und schieße ein Tor
Ich denke an Siegen – wir sind einen vor
Was wird aus mir? Wo führt das hin?
Bin ich ein Sportler?

Refrain:

Gott hat einen Plan für mich,
führt mich auf rechter Straße
Er macht mich einzigartig,
deshalb fürchte ich mich nicht

Ich werde ein Sportler! / Star! ... Gott hält mich!

Ich stehe vor der Masse, ich fühle mich frei
Ich singe mein Lied, hoffentlich geht es nie vorbei
Ich rackere mich ab 24/7
Ich verdiene viel dabei, my plane up to heaven
Was wird aus mir? Wo führt das hin?
Bin ich ein Star?

Ich liege auf dem Bett und träume vor mich hin
Ich hab kein Talent, wo führt das hin?

Ich gebe nicht auf, ich bin auf der Suche
 Gott kennt mein Herz und weiß, was ich will
 Was wird aus mir? Wo führt das hin?
 Bin ich nutzlos?



v.l.n.r. Leon Graf, Amely Zotzmann, Robin Prollius,
 Lara Rodenbücher, Francesco De Longis

Im finsternen Tal

Die Schmerzen sind da auf der Suche nach Glück
 Jeden Tag, jeden Tag
 Die Trauer in mir sie steckt fest, seitdem du weg bist
 Was soll ich tun, es ist dunkel in mir
 Und wieder bin ich an dem Punkt allein zu sein,
 weil ich allein da steh, alleine geh.
 Keine Freunde und immer wieder Stress zu Haus
 Schlechte Noten oder Briefe bring ich nach Haus

Refrain:

Im finsternen Tal, wo die Sonne nicht scheint
 Wo mein Selbstwert verschwindet, sich mit Selbsthass vereint
 Ich suche die Hoffnung, im Dunkeln das Licht
 Gott gib mir ein Zeichen, schenk mir Leben, Zuversicht

Zu viele Worte, die machen mich klein,
 immer nur klein
 Ich habe nur Stress, keiner hilft mir,

ich ertrage es nicht, deswegen ritz ich mich
 Ich sitz hier allein, denn du bist jetzt weg
 Wolltest du, dass ich hier leide und hier so verreck?
 Du hast mir viel versprochen, doch nichts eingehalten
 Wie konntest du mich jetzt hier nur verlassen?

Bridge:

Nun bin ich frei, auf dem rechten Weg
 Denn du bist Licht, nun weiß ich wohin
 Ich raff mich auf, der Herr ist mein Hirte
 Nun bin ich frei



v.l.n.r.: Clara Cohnen, Stella Hensel, Lina Eigelshoven

Traumception

Refrain:

Es ist immer einer da, der mit mir geht
 Du bist mein Hirte, der zu mir steht
 Ich will nicht nur auf einer Stelle stehn
 Du gibst mir die Kraft meinen Weg zu gehen

Da steht eine große Meute, bestimmt ganz nette Leute
 Ich traue mich nicht sie zu fragen, aber irgendwann muss ich es sagen
 Ich habe Angst sie anzusprechen, wie soll ich das Eis nur brechen
 Was denken sie von mir? Warum stehe ich noch hier?
 Ich dreh mich um und laufe davon
 Ich habe Angst, das merke ich schon

Ich hätte gern mehr Mut, das täte mir sehr gut

Da steht schon wieder die gleiche Meute, bestimmt ganz nette Leute
Ich kann das zwar nicht gut, diesmal pack ich meinen Mut
Ich habe sie angesprochen, ich hab den Bann gebrochen
Sie waren spontan sehr offen, wir haben uns oft getroffen
Ich habe meine Angst überwunden und ich habe neue Freunde gefunden
Ich weiß auf Gott kann ich bauen, auf seine Stärke vertrauen



v.l.n.r.: Tobias Moulen, Francesca Neubauer, Felix Pelzer,
Chiara Müller, Maximilian Kraik und Collin Müller

Vergebung

David war ein Hirtenjunge, hätte töten können seinen größten Feind
Doch er zeigte Mut und Barmherzigkeit, ließ ruhen die alte Zeit
David hat uns gezeigt, wie man Feinden wieder vergibt
David hat bewiesen, dass er König werden soll
Barmherzigkeit und Liebe immer folgen soll

Refrain:

Vergebt euren Feinden, lasst sie zu Freunden werden
Vergebung ist eine große Tat
Aus Feinden werden Freunde, die aneinander glauben
Aus Feinden werden Freunde, die man nie vergisst

Es waren einmal zwei Freunde, die trafen sich jeden Tag
Doch dann kam eine mit schönen Augen in die Klasse neu hinein

Die Freunde gingen auseinander und wurden so zu Feinden
Lästerei, Verrat und Mobbing gehörten nun zu ihrem Alltag
Doch Monate später stellte sich heraus, nachdem beide mit ihr zusammen waren,
dass Freundschaft stärker ist als Hass

Vergebung funktioniert nicht von jetzt auf gleich
Ein Prozess, der lange dauern kann
Solang ein Prozess der Vergebung dauert ist es eine Qual
Man hofft auf Vergebung, das Ende der Qual
Dass der Freund dich wieder annimmt und du spürst, es ist Gottes Wahl

Wenn man nicht vergibt, kann man nur verlieren
Vergebung bedeutet Neuanfang des Vertrauens, der Zuversicht
Vergebung zu bekommen heißt, du bekommst eine neue Chance
Jemandem zu vergeben entscheidet dein Herz
Vergebung von Gott



Unsere Hirtenstäbe



Gottesdienstvorbereitung

weidet grünen Seele voll
Haupt mangeln
HERR lang Barmherzigkeit
trösten wanderte schon
sich Gutes fürchten
stecken Unglück
furchen Straße
Feinde bereitest
Hirte Angesicht
föhret folgen
Wasser Tal
schenkst bleiben
Haus Stab
Namens Aue
immerdar frischen
Haus Stab
Haus Stab

Ein besonderer Service:

In der Woche vor der Konfirmation können wieder Briefe, Kärtchen und kleinere Geschenke an die Konfirmandinnen und Konfirmanden vormittags im Pastorat abgegeben werden. Es sind Postfächer eingerichtet.

Fotos: Robin Banerjee



Das sind unsere Konfirmanden 2015

Obere Reihe von links nach rechts: Leon Graf, Collin Müller, Robin Prolius, Amely Zotzmann, Andreas Drießen, Maximilian Kraik, Franziska Gedak

Untere Reihe von links nach rechts: Niklas Moulen, Marie Eigelshoven, Lara Rodenbücher, Heidi Morjan, Chiara Müller, Francesca Neubauer, Felix Peltzer, Joshua Read, Lina Eigelshoven, Francesco De Longis, Stella Hensel, Clara Cohnen

Auf dem Bild fehlen: Anna Genc, Maik Fuchs, Jana Frohnhoven

Die Diakonie-Sammlung

Was ist das eigentlich, die „Diakoniesammlung“?

Es ist seit Jahrzehnten Tradition. Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit kommt ein Pärchen an Ihre Haustür, das sich meistens aus einem evangelischen und einem katholischen Gemeindemitglied zusammensetzt. Freundlich werden sie meist empfangen und viele Gemeindemitglieder haben Ihren Spendenbetrag schon griffbereit und warten schon auf die Sammlerinnen und Sammler. So manches Mal wird ein Plätzchen oder Schnäpschen zur Begrüßung angeboten. Leider werden sie aber nicht immer so freundlich empfangen, müssen sich so manche generelle Kritik an der Kirche

anhören oder sich für die Geldausgaben der Kirche „rechtfertigen“.

Aber wofür sammeln die Sammlerinnen eigentlich? „Es ist für einen guten Zweck“, sagen die Sammlerinnen, „für die katholische und die evangelische Kirchengemeinde“.

Die Abrechnung erfolgt nach einem festgelegten Schlüssel, der den Gesamtsammelbetrag auf die Zahl der katholischen und evangelischen Gemeindemitglieder aufteilt in den Ortschaften Schwanenberg und Golkrath.

In der Gemeinde Schwanenberg wurden 3315,30 € gesammelt
diese werden aufgeteilt entsprechend der Gemeindemitgliederzahlen

Ev. Gemeindeglieder	1044	1.998,37 €
Kath. Gemeindeglieder	688	1.316,93 €

In der Gemeinde Golkrath wurden 852,03 € gesammelt

Ev. Gemeindeglieder	165	167,76 €
Kath. Gemeindeglieder	673	684,27 €

In der Gemeinde Geneiken wurden 322,50 € gesammelt

verbleiben bei der ev. Kirchengemeinde	322,50 €
Gesamtsammlerergebnis	4.489,83 €

Anteil kath. Kirchengemeinde 2001,20 € werden aufgeteilt

Kath. Pfarrgemeinde	Schwanenberg	1.316,93 €
Kath. Pfarrgemeinde	Golkrath	684,27 €
Ev. Kirchengemeinde 35 % (Diakoniekasse)		845,60 €
Diakonisches Werk 65%		1.643,03 €
(25 % Diakonisches Werk Düsseldorf, 40 % Diakonie des Kirchenkreises)		

Aber was machen die Kirchengemeinden und die Diakonieverrichtungen mit Ihrem Anteil?

Der Anteil der evangelischen Kirchengemeinde geht zu 100%, also in diesem Jahr 845,06 €, in die Diakoniekasse der Kirchengemeinde. Aus dieser Diakoniekasse werden Menschen vor Ort unterstützt, hier aus unserer Gemeinde. Diese Hilfe kann oft nur eine erste Linderung finanzieller Not sein, wir sind stets bemüht, die Menschen in Ihrer Not wahrzunehmen und für weitere Hilfe zu sorgen. Wir suchen dann auch geeignete Ansprechpartner, um den Menschen auf längere Sicht weiterzuhelfen. Z. B. in unserer Kindertagesstätte gewähren wir in Einzelfällen Essensgeldzuschüsse, Zuschüsse für Freizeiten von Jugendlichen und Senioren und dem Kirchentag.

Der 65%-Anteil an die Diakonischen Werke, in diesem Jahr 1.643,03 €, gehen zu 40 % an die Diakonie des Kirchenkreises für allgemeine, soziale und erzieherische Beratung, einschließlich Suchtberatung in Erkelenz und in Heinsberg und die Schuldnerberatung in Hückelhoven. Darüber hinaus werden die Altenpflegeheime in Hückelhoven und Erkelenz von dem Diakonischen Werk im KKrs Jülich unterstützt. Die 25 %, die an das Diakonische Werk Düsseldorf gehen, werden da der Satzung nach verwandt. Konkret wurde vom Diakonischen Werk Düsseldorf im letzten Jahr

die palliative Ausbildung von Pflegepersonal, Projekte gegen Armut von Kindern und als neues Projekt für dieses Jahr die Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit und die Gewinnung von Menschen, die ehrenamtlich den kirchlichen Bereich mitgestalten wollen, finanziert. Außerdem begleitet das Diakonische Werk beratend unsere Kindertagesstätte.

Die Evangelische Kirchengemeinde Schwanenberg bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern und allen Sammlerinnen und Sammlern.

Claudia Borchers, Rolf Weyermanns, Pfarrer Robin Banerjee

Die katholische Kirchengemeinde gibt folgendes an:

Der Anteil der kath. Kirchengemeinde in diesem Jahr 2001,20 € wird aufgeteilt zwischen Golkrath und Schwanenberg und verbleibt für die Pfarrcaritas im Ort. Er wird eingesetzt für die Seniorenarbeit, z. B. für kleine Präsente zum Geburtstag oder bei Krankenbesuchen. Immer wieder werden auch davon in Not geratene Familien unterstützt. Wenn wir von solchen Fällen hören, kann schnell und unbürokratisch geholfen werden, sei es z. B. bei einer Klassenfahrt in der Schule, Essensgeldzuschuss für Kindergarten oder Schule usw. Ihre Spende kommt an, hier direkt im Ort! Vielen Dank dafür.

Vera Hermanns

Schon mal im Kalender vormerken:

Das neue Stück des Jugendtheaterprojekts
wird aufgeführt
vom 11.-14. September 2015



Wir spielen:
DIE WELLE von Morton Rhue
in der von uns überarbeiteten Bühnenfassung
von Reinhold Tritt

Das Buch ist bei Ravensburger erschienen (ISBN-13: 978-3473580088).

*Unbedingt schon mal
vormerken:*
Siegfried Fietz in concert

*am Freitag, den 25.09.2015,
19.00 Uhr*

in der Ev. Kirche in Hückelhoven!



Kollektenbestimmung der Ausgangskollekten im Kirchenjahr 2015 März - Mai 2015

08.03.2015	Gustav-Adolf-Werk
15.03.2015	Kirchliche Schulen 70 %, Studierendengemeinden 30 %
22.03.2015	Diakonische Einrichtung
29.03.2015	Diakonische Jugendhilfe
02.04.2015	Wahlkollekte 4
03.04.2015	Hilfe für Gefährdete 60 %, Arbeit in Justizvollzugsanstalten 20 %, Blaues Kreuz 20 %
04.04.2015	Brot für die Welt
05.04.2015	Brot für die Welt
06.04.2015	Zentrum für innovative Seniorenarbeit
12.04.2015	Patenkind der Kirchengemeinde
19.04.2015	Fortbildung im Foyer le Pont, Paris
29.04.2015	Ukraine/ Rumänien, Prävention v. Menschenhandel und Arbeitsausbeutung
03.05.2015	Förderung der Kirchenmusik
10.05.2015	Vereinte Ev. Mission
14.05.2015	Patenkind der Kirchengemeinde
17.05.2015	Innovative Projekte: Missionarisch Volkskirche sein
24.05.2015	Aktion Hoffnung für Osteuropa
25.05.2015	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der EKD
31.05.2015	Ruanda: Ernährung sichern: Satt ist nicht genug
07.06.2015	Kirchl. Werke und Verbände der Jugendarbeit

Gottesdienste

Sa. 7.3.2015	20.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Sofa mit Präses Manfred Rekowski Pfr. Robin Banerjee
So. 15.3.2015	9.30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst N.N
So. 22.3.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfr. Robin Banerjee
	10.30 Uhr	Gemeindeversammlung
So. 29.3.2015	9.30 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl/Wein Pfr. Robin Banerjee
Di. 31.3.2015	19.30 Uhr	Passionsandacht Pfr. Robin Banerjee
Mi. 1.4.2015	19.30 Uhr	Passionsandacht Pfr. Robin Banerjee
Do. 2.4.2015	19.30 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl/Saft Pfr. Robin Banerjee
Fr. 3.4.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl/Wein und dem Posaunenchor Pfr. Robin Banerjee
Sa. 4.4.2015	22.00 Uhr	Osternacht anschließend Beisammensein im Gemeindehaus Pfr. Robin Banerjee mit dem Presbyterium
Mo. 6.4.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl/Saft und dem Kirchenchor Pfr. Robin Banerjee

Gemeindeversammlung
am Sonntag, den 22.
März 2015
nach dem Gottesdienst

Tagesordnung

1. Besuch des Kreissy-
nodalvorstandes des
Kirchenkreises Jülich in
der Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg im Dez.
2014
2. Kindergarten Außen-
gelände
3. Kirchenfenster
4. Rückblick und Aus-
blick
5. Verschiedenes

So. 12.4.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst evtl. mit Taufen Pfrin. Ute Leppert
So. 19.4.2015	9.30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Prädikant Thorsten Haßiepen
So. 26.4.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Jutta Wagner
So. 3.5.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Wein Prädikantenanwärter Markus Kalberg
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
So. 10.5.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst evtl. mit Taufen Pfrin. Ute Leppert
Do. 14.5.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Christ Himmelfahrt Pfr. Robin Banerjee
So. 17.5.2015	9.30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfrin. Sabine Frauenhoff
So. 24.5.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl/Saft Pfr. Robin Banerjee
Mo. 25.5.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten evtl. mit Taufen Pfr. Robin Banerjee
So. 31.5.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst Prädikantenanwärter Markus Kalberg
So. 7.6.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Wein Pfrin. Ute Leppert
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
So. 14.6.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst evtl. mit Taufen Pfr. Robin Banerjee

Kindergottesdienste

Unser Kindergottesdienst findet Sonntags um 11.15 Uhr in der Ev. Kirche Schwanenberg statt. Der Kindergottesdienst dauert etwa eine Stunde und ist natürlich altersgerecht und religionsdidaktisch gestaltet. Es gibt auch immer einen Teil im Gottesdienst, in dem die Kinder aktiv werden, also spielen, sich verkleiden, basteln usw. Er eignet sich frühestens für Kinder ab 4 Jahren.

So, 15.3.2015	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So, 26.4.2015	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So, 17.5.2015	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So, 31.5.2015	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So, 14.6.2015	11.15 Uhr	Kindergottesdienst

Abend-Andachten

Alle sind herzlich eingeladen zu kommen und in Gemeinschaft eine halbe Stunde Stille, Gebet und einen Bibeltext wahrzunehmen. So möge es uns gelingen, Gottes gutem Wort in unserem Alltag Raum zu geben.

im Andachtsraum der Jugendscheune Mittwochabend um 19.30 Uhr
Nächste Termine: 18.3. / 15.4. / 29.4. / 13.5. / 27.5. / 10.6.

Ökumenisch-theologischer Gesprächskreis

Der ökumenisch-theologische Kreis fühlt sich nicht als geschlossene Gruppe, sondern freut sich auf neue Gesichter. Vorkenntnisse braucht man nicht, schon gar nicht irgendein Wissen. Lust am Austausch und die normale und alltägliche Lebenserfahrung sind wichtig.

Treffpunkt: montags, 20 Uhr im Gemeindehaus

Nächste Termine:

30.3.2015 - Josef von Arimathäa
 27.4.2015 - Josefgeschichte
 1.6.2015 - Nikodemus

Herzlich Willkommen!

Pfr. Robin Banerjee und Diakon Kurt Esser

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich in der Regel einmal monatlich im Gemeindehaus. Ein offener Kreis aus Frauen, die sich zusammensetzen und mit Themen auseinandersetzen, die sie interessieren.

Kontakt: Ingrid Landmesser (Tel. 3326), Änni Henßen (Tel. 5972)

Di. 17.3.2015	20.00 Uhr	Pflegefall - was nun? <i>Hilfe und Unterstützung bei der Pflege daheim</i> Anette Karsch
---------------	-----------	---

Reihe: Im Blickpunkt - Die Kirchengemeinde

Dazu ist die ganze Gemeinde ganz herzlich eingeladen!

Di. 14.4.2015	20.00 Uhr	Aufgaben des Pfarrers: <i>gestern - heute - morgen</i> Pfr. Robin Banerjee, Pfr. Th. Stockkamp
Di. 28.4.2015	20.00 Uhr	Unser Kindergarten: <i>gestern - heute - morgen</i> Helma Henkel, Annette Schnitzler
Di. 12.5.2015	20.00 Uhr	Das Presbyterium: <i>gestern - heute - morgen</i> Ehemalige Presbyter und aktuelle Presbyter der Gemeinde
Di. 26.5.2015	20.00 Uhr	Eine Woche in Weimar <i>Weimar - Goethe und der Ginkgo</i> Helga Banerjee
Di. 9.6.2015	13.00 Uhr	Den Sommer erleben <i>Sparziergang durch die Parkland- schaft von Schloß Dyck - Begegnung mit Bäumen</i>

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich mittwochs von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Waltraut Stiegels (Tel. 2471)

Mi, 18.3.2015	14.30 Uhr	Mütter und Schwiegermütter <i>Alle erzählen</i>
Mi, 15.4.2015	14.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen <i>Christa Rodenbücher</i>
Mi, 29.4.2015	14.30 Uhr	Biblische Texte und Geschichten <i>Pfr. Robin Banerjee</i>
Mi, 13.5.2015	14.30 Uhr	Traditionen <i>Waltraud Stiegels</i>
Mi, 27.5.2015	14.30 Uhr	Alte Kinderbücher <i>Elke Henßen</i>
Mi, 10.6.2015	14.30 Uhr	Goethe und der Ginko <i>Helga Banerjee</i>

Spieletreff 50+

Der Spieletreff trifft sich freitags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Karin Pinter (Tel. 70551)

Nächste Termine: 13.3. / 27.3. / 10.4. / 24.4. / 15.5. / 29.5. / 12.6.

Kirchenmusik

Kinderchor	ab 8 Jahren, immer mittwochs <i>18.00 Uhr - 19.00 Uhr im Gemeindehaus</i> <i>Chorleitung: Ellen Nierhaus (Tel. 972 428)</i>
Jugendchor	ab 12 Jahren, immer mittwochs <i>19.00 Uhr - 20.00 Uhr im Gemeindehaus</i> <i>Chorleitung: Heinz Kamp (Tel. 6265)</i>
Kirchenchor	immer mittwochs <i>20.00 Uhr - 22.00 Uhr im Gemeindehaus</i> <i>Chorleitung: Su-In Chen-Haurenherm</i> <i>Vorsitzender: Heinz Kamp (Tel. 6265)</i>

Posaunenchor

immer freitags

20.00 Uhr - 22.00 Uhr im Gemeindehaus

Chorleitung: Fritz Kloh

Vorsitzender: Paul Wilms (Tel. 3858)

Töpferstube

Die Töpferwerkstatt der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg bietet eine von vielen Möglichkeiten, seine Freizeit kreativ zu gestalten.

Die Öffnungszeiten sind in der Regel von September bis Dezember und von Januar bis April.

Für Erwachsene: montags von 9.30 - 12.00 Uhr
und von 19.00 - 22.00 Uhr

Kontakt: Inge Weyermanns (Tel. 71567)

Scheunencrew

Du bist mindestens 12 Jahre alt und hast Lust mit uns Party zu machen und mit Jugendlichen in deinem Alter Spaß zu haben? Dann komm einfach zu uns in die Jugendscheune.

Wir treffen uns außerhalb der Ferien jeden Donnerstag von 18.00 - 21.00 Uhr in der Jugendscheune

Unser Programm für die nächsten Wochen: (Änderungen möglich)

12.3.2015	Singstar-Abend	<i>Pommes</i>
19.3.2015	Billard-Turnier	<i>Pizza</i>
26.3.2015	Wii-Abend	<i>Toast Hawaii</i>
16.4.2015	Kickerturnier	<i>Nudeln</i>
23.4.2015	Filmabend	<i>Nachos</i>
30.4.2015	Spieleabend	<i>Hamburger</i>
7.5.2015	Playstation-Abend	<i>Chili con Carne</i>
14.5.2015	Werwolf-Abend	<i>Chinanudeln</i>

Achtung
neue
Probenzeit!

21.5.2015	N.N.	Grillen
28.5.2015	Billardturnier	Hot Dogs
4.6.2015	Spieleabend	Lasagne

Spielgruppen

Unsere Spielgruppen (Krabbelgruppen) treffen sich immer in der Jungscheune zu den folgenden Zeiten:

Spielgruppe 1	montags, von 9.30 - 11.30 Uhr <i>Silke Vorhauer (Tel. 9745618)</i>
Spielgruppe 2	dienstags, von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr <i>Hanne Kamp (Tel. 973434)</i>
Spielgruppe 3	dienstags, von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr <i>Silke Vorhauer (Tel. 9745618)</i>

Kindertrödel

*Kindertrödel in der Mehrzweckhalle
am Sonntag den 19.04.2015
von 11.00 – 13.30 Uhr*

- Cafeteria für jedermann (Kuchenspenden werden gerne entgegen genommen)
- Spiele-Ecke

Anmeldung bei Frau Hanne Kamp Tel. 973434

Ev. Kirchengemeinde Ratheim-Gerderath

BENEFIZKONZERT

ZUGUNSTEN VON PSKOW

RUSSISCHES ALBUM

Mit Werken von

**TSCHAIKOWSKY, RACHMANINOW,
SCHOSTAKOWITSCH, SWIRIDOW**

für Gesang, Klavier, Geige, Cello, Klarinette

**Sonntag, 08. März 2015, 17.00 Uhr
Leonhardskapelle, Erkelenz
Gasthausstr. 5**

Ausführende:

Nathalie Diart	Gesang
Lisa Solovyova	Gesang
Olga Kreimer	Gesang
Jessica Schlömer	Klarinette
Jonathan Hennig	Klavier / Geige
Benjamin Hennig	Cello
Christian Meier	Klavier

Gesamtleitung: Dr. Irina Fuchs

Moderation: Pfarrerin Susanne Bronner

EINTRITT FREI!
Spenden erwünscht

Stellenausschreibung für die Leitung des Paul-Pfeiffer-Hauses der Ev. Kirchengemeinde Erkelenz

In der Ev. Kirchengemeinde Erkelenz ist die Stelle der Hausleitung (m/w) des Paul-Pfeiffer-Hauses ab dem 1. September 2015 mit einem Beschäftigungsumfang von 19,5 Std/Woche wiederzubetzen. Die Vergütung erfolgt nach BAT-KF, das Arbeitsverhältnis ist unbefristet.

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung in einem Pflegeberuf, z.B. Kranken- bzw. Altenpflege sowie die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche.



Das Paul-Pfeiffer-Haus ist ein gemeindeeigenes Wohnhaus mit 13 Wohneinheiten, das von Seniorinnen und Senioren bewohnt wird.

Folgende Aufgaben erwarten Sie im Besonderen:

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber gewährleistet im Rahmen des Gemeindekonzeptes der Evangelischen Kirchengemeinde Erkelenz und in Abstimmung mit dem Presbyterium im Bereich des „Paul-Pfeiffer-Hauses“

- die Schaffung eines angenehmen Wohnklimas
- persönlicher Kontakt zu Bewohnerinnen und Bewohnern
- Kooperative Zusammenarbeit mit dem Presbyterium
- regelmäßige Inspektion des Zustandes des Gebäudes und ggf. Einleitung von Reparatur- und Renovierungsmaßnahmen durch Information des Baukirkmeisters
- Leitung „Paul's Café“ (sonntags jede Woche außerhalb der Ferien)
- Organisation von Veranstaltungen (z.B. Sommerfest, Advents- und Weihnachtsfeiern)
- Planung und Durchführung einer jährlichen Seniorenfreizeit, die im Rahmen der Mitgliedsgemeinden der Diakonie Stiftung Erkelenz angeboten wird
- Mitwirkung im Diakonieausschuss der Ev. Kirchengemeinde Erkelenz

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis drei Wochen nach Erscheinen dieser Stellenausschreibung an den Vorsitzenden des Presbyteriums, Pfr. Günter Wild, über das Gemeindebüro der Ev. Kgm. Erkelenz, Mühlenstraße 4-8, 41812 Erkelenz, Tel. 02431/96060. Auskünfte erteilen Pfr. Günter Wild, Tel. 02431/2570 sowie Pfr. Günter Jendges, Tel. 02431/960620. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Aktion Dreikönigssingen 2015

Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen stand unter dem Leitwort: „Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen- und weltweit“. Seit Dezember haben sich die Sternsinger und Sternsingerinnen auf die diesjährige Aktion vorbereitet. Ein Film hat eindrucksvoll gezeigt, wie die Kinder in dem Beispielland leben und wie die Sternsinger helfen können, damit Projekte verwirklicht werden können.

Hoch motiviert machten sich so 45 (!) Kinder (wieder eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr) samt jugendlicher und erwachsener Begleiter auf den Weg durch Grambusch, Lentholt, Genhof und Schwanenberg um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen und Spenden zu sammeln.

In diesem Jahr kam die stolze Summe von 2134,42 € zusammen!

Die große Beteiligung und die Begeisterung der Kinder, sich für andere einzusetzen, das Beispielland näher kennen zu lernen, den Gottesdienst entsprechend mitzugestalten und die Mottolieder zu üben, macht uns stolz und dankbar. Sicherlich haben wir damit auch so manchen im Gottesdienst oder an der Haustür erfreut.

Es ist ein Riesen-Erfolg, wenn sich so viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene motivieren lassen, mitzumachen!

Allen Spendern und Teilnehmern ein herzliches Dankeschön!

Liebe Grüße von Vera Hermanns, Bärbel Nagel und Ute Küppers-Gleesner.

Schwanenberger Ferienspiele

Auch in diesem Jahr wird es wieder Schwanenberger Ferienspiele geben. Zum bereits 9. Mal wird die kath. Kapellengemeinde in der 1. Ferienwoche der Sommerferien täglich von 8-14 Uhr ein Ferienprogramm für Grundschulkinder rund um's Pfarrsälchen anbieten. Die ersten Planungen haben begonnen, genaue Infos folgen. Anmeldetermin wird im Mai sein, genauer Termin stand zum Redaktionschluss noch nicht fest. Informationen werden über die Grundschule verteilt und sind im kath. Pfarrbrief(Ausgabe April) vermerkt.

Fragen können gerne an kp-schwanenberg@christkoenig-erkelenz.de gesendet werden.

JESUS – DIE ROCKSTORY NACH LUKAS



„Kreuzweise“ führt neues Rockmusical auf
 „Ich habe mir nichts weiter vorgenommen, was hier zählt, ist nur die Idee...“
 – wenn Silke Kuhn die erste Ballade ins Mikro haucht, kommt „Gänsehaut-Stimmung“ auf. Und wenn wenig später Jutta Graab-Ehlig als Maria Magdalena eine Rock-Nummer druckvoll nach vorne treibt, möchte man am liebsten tanzen. Nach dem großen Erfolg von „Rut – die RockStory“ ist die Wassenberger Band „Kreuzweise“ jetzt mit ihrem zweiten eigenen Programm unterwegs. „Jesus – die RockStory nach Lukas“, so heißt das neue Rockmusical aus der Feder von Titus Reinmuth (Text) und Thorsten Odenthal (Musik). Das Evangelium nach Lukas bildet die Vorlage für das Drama rund um Jesus von Nazareth, Maria Magdalena und einige andere Figuren.

Zu ihrem Programm hat „Kreuzweise“ eine eigene CD mit allen 18 Titeln produziert. Das Konzept der Rockstory ist aber nur live richtig zu erleben: Eine Erzählerin liest den Fortgang der Geschichte, die Songs bringen sie rockig auf die Bühne. Es gibt drei Hauptrollen und zwei Nebenrollen. Kein Schauspiel, aber eine „Story“.

Reinhören und Reinschauen kann man auch unter www.rockstory.de. Oder auf facebook unter www.facebook.com/kreuzweise.wassenberg.

Wann: Fr, 29. Mai 2015 um 20 Uhr

Wo: Ev. Kirche Schwanenberg

Eintritt frei / Spende erbeten



Erfolgreiche Spendenaktion für die Kirchenfenster

Der Förderverein zur Erhaltung der kirchlichen Gebäude der evangelischen Kirche in Schwanenberg kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken. Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen, den Spenden und dem Erlös aus der Bücherbörse lagen weit über dem Betrag, der zur Deckung der Substanzerhaltungspauschale notwendig ist.

Freilich kann der Förderverein jeden zusätzlichen Euro sehr gut brauchen, um die Gebäude der Kirchengemeinde instand zu halten oder die Finanzierung von Baumaßnahmen zu sichern. Eines der letzten großen Projekte war die Erweiterung des Kindergartens.

Derzeit steht die Erneuerung der Kirchenfenster im Mittelpunkt der Aktivitäten des Fördervereins. Im Vorfeld der Planung war die Art der Finanzierung noch nicht völlig geklärt. Zwar stand außer Frage, dass der Förderverein die Finanzierung mit seinen Mitteln unterstützt, doch mit den normalen Einnahmen wäre eine annähernd volle Finanzierung kaum möglich gewesen.

Durch den Kontakt mit der Kreissparkasse Heinsberg ergab sich eine sehr gute Möglichkeit, die Finanzierung der Kirchenfenster mit einer besonderen Aktion zu unterstützen. Die Kreissparkasse schlug vor, dass man eine gemeinsame

Spendenaktion von Förderverein und Kreissparkasse für die Finanzierung der Kirchenfenster starten könnte. Für jeden Euro, den der Förderverein sammelt, würde die Kreissparkasse den gleichen Betrag spenden - maximal 3000 Euro. So entstand die 1+1-Spendenaktion, über die im letzten Gemeindebrief berichtet wurde.

Der Erfolg dieser Aktion ist überwältigend. Bis Anfang Februar dieses Jahres ist beim Förderverein eine Spendensumme in Höhe von mehr als 22.800 Euro eingegangen, die sich aus vielen Kleinspenden und einigen Großspenden zusammensetzt. Damit ist die Finanzierungslücke für die Erneuerung der Kirchenfenster allerdings immer noch nicht ganz gedeckt. Darum setzt der Förderverein die 1+1-Spendenaktion bis zum geplanten Termin 30. Juni 2015 fort. Der Vorstand des Fördervereins bittet also weiter um Spenden, um die Finanzierung vollends durch die Spendenaktion zu sichern. Der Vorstand des Fördervereins freut sich sehr über die außergewöhnliche Spendenbereitschaft der Gemeindeglieder und von auswärtigen Personen, die eine Verbindung zu Gemeindegliedern bzw. zur Kirchengemeinde haben sowie von Institutionen, die den Förderverein und die Kirchengemeinde finanziell unterstützen. Darum dankt der Vorstand des

Fördervereins hier auch noch einmal sehr herzlich für die Unterstützung bei der Finanzierung der neuen Kirchenfenster. Ein Teil der Arbeiten ist bereits erledigt, die weiteren Arbeiten werden nach Ostern fortgesetzt. Das Ergebnis der Anstrengungen wird Mitte des Jahres 2015 für alle sichtbar sein. Der nächste wichtige Termin für den Förderverein ist die diesjährige Mitgliederversammlung, die am 12. März um 20 Uhr am gewohnten Ort im Gemeindehaus stattfinden wird. Eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung wird rechtzeitig jedem Mitglied des Fördervereins zugestellt. Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme an dieser Versammlung. Ein Thema der Mitgliederversammlung wird die

Erneuerung der Kirchenfenster sein, ein weiteres eine geplante Satzungsänderung zur Wahl der Vorstandsmitglieder, über die die anwesenden Mitglieder des Fördervereins abstimmen werden. Danach finden die Neuwahlen über die neue Zusammensetzung des Vorstandes statt. Allen Mitgliedern, die mit ihren regelmäßigen jährlichen Beiträgen für eine solide Basis des Fördervereins sorgen, und allen Spendern, die mit kleinen und großen Spenden den Förderverein und damit die Kirchengemeinde unterstützen, dankt der Vorstand des Fördervereins hier noch einmal ganz herzlich!

Gerd Theißen (Schriftführer)

Mitglied werden:

Wer Mitglied im Förderverein werden möchte, kann sich an eines der Vorstandsmitglieder des Fördervereins wenden oder eine ausgefüllte Beitrittserklärung in den Briefkasten des Gemeindebüros werfen oder direkt im Gemeindebüro abgeben. Der Jahresbeitrag pro Mitglied beträgt mindestens 20 Euro – auf Wunsch auch mehr.

Spendenkonto:

Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg e.V.

Mit Einführung des SEPA-Zahlungsverfahrens hat sich auch unsere Bankverbindung geändert:

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN:
DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK



Ohne mich geht es nicht

Ein Rückblick auf Heiligabend
in der evangelischen Kirche Schwanenberg

Liebe Gemeindeglieder,

hin und wieder nehme ich mir, als Redaktionsmitglied, die Zeit, um auch etwas über das Gemeindeleben zu schreiben, um nun einen Rückblick auf das vergangene Weihnachtsfest zu geben.

Wahrlich, es ist immer wieder eine große Freude an Heiligabend in der alten Heimat zu sein, mit der Familie beisammen zu sein und natürlich auch den Gottesdiensten am heiligen Abend beizuwohnen.

Ich denke, ich erzähle Ihnen hier nichts Neues, denn vermutlich ist das auch die Art wie Sie, liebe Ge-

meindeglieder, schon seit Jahren Ihr Weihnachtsfest verbringen. Ein fröhliches Familienfest mit tollen Geschenken, Weihnachtsbaum, einem tollen Weihnachtschmaus und dem obligatorischen Gang zur Kirche. Ja, zu Weihnachten ist die Kirche Pflichtprogramm.

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von Pfarrer Banerjee ausging, dass alle Katechumenen sich versammeln sollten um gemeinsam für das Krippenspiel der Schwanenberger Christvesper zu proben. Und dieses Krippenspielprobe war nicht das allererste und soll auch nicht das allerletzte

gewesen sein und geschah zu der Zeit, als in Schwanenberg die Tage langsam kälter und kürzer wurden.

Es galt ein geeignetes Krippenspiel zu finden. Wir haben zweifelsohne schon viele Krippenspiele in Schwanenberg gesehen, aber Pfarrer Banerjee überrascht und mit seinen Kindern und Jugendlichen immer auf's Neue. So fiel die Wahl dieses Mal auf das Stück von Rita Kusch „Ohne mich geht es nicht“.

„Ich bin Maria, und ohne mich geht es nicht, jedenfalls nicht in dieser Geschichte, denn Gott hat mich ausgesucht. Ich darf die Mutter des Jesukindes werden. Als mich der Engel ansprach und es mir sagte, da dachte ich, ich träume. Denn ich bin gar nichts Besonderes. Wieso gerade ich? [...]“

Wieso gerade ich? Diese Frage stellt sich in dieser Nacht nicht nur Maria. Auch Josef, die Wirtin, die Engel und die Hirten stellen sich die Frage, warum ausgerechnet sie in jener heiligen Nacht ausgewählt wurden. War es einfach nur Zufall oder war es eine Vorbestimmung? Wir wissen es nicht. Was wir aber mit Sicherheit wissen ist, dass jeder dieser Figuren eine wichtige Rolle spielt und ihren Teil zur Weihnachtsgeschichte beitragen muss, denn ohne sie geht es nicht.

Jede diese Figuren verkörpert etwas, das sich auch in der heutigen

Zeit noch wiederfindet.

„Ich bin Josef, und ohne mich geht es auch nicht in dieser Geschichte. Maria ist mir anvertraut als meine Frau und sie braucht meinen Schutz und meine Hilfe. [...] In aller Not und Gefahr will ich an Marias Seite sein. [...]“

Josef - der Vater. Er steht für die Familie und setzt all seine Kraft ein um die Familie in Not und Gefahr zu beschützen.

Der Engel - ein Botschafter. Als verkünder der frohen Botschaft steht er in der heutigen Zeit für denjenigen, der einen aus dem Alltag holt und einem

hilft, den Blick wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Die Hirten - Ein jeder von ihnen spielt eine wichtige Rolle. Sie stehen für Schutz und Vertrauen. Wer nicht am anderen vertraut und sich nicht auf den Weg macht, bleibt auf der Stelle stehen. Wir sollten lernen einander zu vertrauen, denn obwohl wir alle verschie-

„Ich bin Deborah, eine entfernte Verwandte von Josef, und ich führe ihn in den Stall. Ohne mich geht es nicht, denn ich stehe für die Hilfe von Mensch zu Mensch. Genauso will Gott es, dass wir einander helfen, wenn jemand in Not gerät.“

den sind, so sind wir doch alle gleich viel wert.

Die Wirtin - durch ihre Hingabe und Güte in der heiligen Nacht steht sie stellvertretend für das Miteinander - die Beziehung zwischen Mensch und Mensch.

Selbst die unscheinbaren Charaktere - wie der Herold, der die Botschaft des Kaisers verkündet, dass sich das Volk aufmache um sich schätzen zu lassen. Wäre er nicht gewesen, dann hätte sich Josef doch nie auf den Weg gemacht. Und was wäre passiert, wenn die Weihnachtsgeschichte stattgefunden hat, aber niemand hätte die heiligen Schriften studiert? Ohne die Evangelisten wäre diese Geschichte, die wir jedes Jahr so gerne hören, doch niemals zu uns vorgedrungen.

„[...] Und nicht nur du allein bist hier wichtig. [...] Jeder darf seinen eigenen Weg zu dem Kind finden. Ohne diesen Unterschied geht es nicht, denn wir sind zwar alle gleich viel wert, aber längst nicht alle gleich.“

Vielleicht mag es für den ein oder anderen nur ein Krippenspiel sein, vielleicht hört man im Gottesdienst gar nicht so genau hin, sondern betrachtet nur die Schauspieler, aber vielleicht geht der ein oder andere von Ihnen auch mit ein paar Gedanken hinterher nach Hause.

Was brauchen wir also, damit

Heiligabend in Schwanenberg jedes Jahr zu einem besonderen Fest wird?

Einen Pfarrer, der jedes Jahr auf's neue drei tolle Gottesdienste hält und ein tolles Krippenspiel vorbereitet - ohne ihn geht es nicht.

Eine Küsterin, die regelmäßig die Kirche schmückt und die Schauspieler in der Pause mit Pizza versorgt - ohne sie geht es nicht.

Eine Organistin, die immer wieder in die Tasten haut, damit wir die tollen Weihnachtslieder singen können - ohne sie geht es nicht.

Die ganzen anderen helfenden Hände, die dazu beitragen, dass Weihnachten in Schwanenberg immer etwas ganz Besonderes ist - ohne sie geht es nicht.

Und auch Sie, liebe Gemeindeglieder, ohne Sie geht es nicht. Egal welche der Rollen Sie spielen, Sie sind in einer bestimmten Art und Weise unverzichtbar - ohne Sie geht es nicht.

Ich freue mich gespannt auf das Krippenspiel in diesem Jahr und muss sehen, dass ich nun weiterkomme, damit Sie schon bald diesen Gemeindebrief in den Händen halten können - ohne mich geht es nicht.

Andreas Landmesser

Fotos: Andreas Landmesser



Unsere Chorfenster – Teil V

Das Presbyterium hat bei der Neugestaltung der Chorfenster 1984/85 die Thematik vorgegeben: „Die Gemeinde unter dem Kreuz lebt vom Wort und Sakrament“. Die Künstlerin Monika Rütten, Jülich hat diese bei der Realisierung feinfühlig umgesetzt.

Alle Fenster haben im oberen Teil einen Lichtkranz, der im Mittelfenster voll ausgeprägt ist. Vom jeweiligen Lichtkranz gehen nach unten Strahlen aus: die Gemeinde erfährt im Gotteshaus die Gegenwart Gottes in Wort und Sakrament. Die Rundform der Lichtkränze ist zugleich die optische Verbindung zu den Rosetten in den Seitenschiffen.

Das heute vorgestellte Fenster stellt das Sakrament der Taufe dar. Die Beschreibung des damaligen Presbyteriums sieht das Fenster so: „Die Taube ist seit den Tagen Jesu das Symbol der Taufe und des in ihr geschenkten Mitseins Gottes durch den Heiligen Geist. Die Taube vergießt das Wasser - Symbol der Reinigung - ins Taufbecken.

Die Taufe stellt uns hinein in die vergebende Gnade. Die Wasserköcher in der Umrandung des Fensters unterstreichen diese Symbolik.

Dieter Neßler

Foto: Dieter Neßler



Kollekten- und Spendenaufstellung 2014

A Zuwendung der Diakonie Stiftung Erkelenz 2014	€ 4.800,00
Erneuerung des Außengeländes der Ev. Kindertagesstätte	
B Förderverein	
Kirche Substanzerhaltung	€ 9.460,00
Gemeindehaus Substanzerhaltung	€ 3.740,00
Pastorat Substanzerhaltung	€ 5.720,00
Jugendscheune Substanzerhaltung	€ 2.280,00
Summe	€ 21.200,00
C Zur Verwendung in unserer Gemeinde	
Kirche, Kirchenfenster	€ 16.471,71
Kirchenmusik	€ 1.402,35
Gemeindehaus	€ 227,20
Konfirmandenarbeit	€ 613,38
Jugendarbeit in der Jugendscheune	€ 1.604,00
Jugendfreizeit	€ 3.415,90
Jugendprojekt-Theater	€ 190,00
Männer-und Frauenarbeit	€ 1.608,45
Allg. Diakonie	€ 908,90
Kindertagesstätte Außenanlage	€ 10.423,20
Summe	€ 36.865,09
D Zur Weiterleitung an externe Empfänger	
BROT für die WELT	€ 2.024,50
Vier Patenkinder	€ 1.273,54
Diakonie Stiftung Erkelenz	€ 243,90
 Gesamtergebnis Diakoniesammlung 2014	
Diakonisches Werk und Caritas	€ 4.489,83
Anteil kath. Gemeinde	€ 2.001,20
Anteil f. d. Diakonische Werk	€ 1.643,03
Anteil unserer Gemeinde	€ 845,60
 Sternsingeraktion: Kath. und ev. Kinder haben 2014	€ 2.134,42
für gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen- und weltweit gesammelt	
Martinssammlung 2014 für den Kinderchor	€ 286,89
der Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg	

Ansprechpartner

stellv.
Presbyteriumsvorsitzender
Harald Henßen
Tel.: 02431-980343

Baukirchmeister:
Johann Schrage
Tel.: 02434-6090464

Finanzkirchmeister:
Rolf Weyermanns,
Tel.: 02431-71567

Diakoniekirchmeisterin:
Waltraud Stiegels
Tel.: 02431-2471
stellv. Andrea Kowalschek

Kindertagesstätte
Leitung: Annette Schnitzler
In der Schlei 2
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-3201

**Förderverein zur Erhaltung
kirchlicher Gebäude der
evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg**
Hans-Gerd Theißen
Tel.: 02431-3586

Spendenkonto:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN:
DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK

Diakonie-Stiftung Erkelenz
Geschäftsführer:
Günter Morjan
Hauptstraße 87
41812 Erkelenz
Tel.: 02435-6533917
Fax: 02435-6533918
www.ekir.de/diakonie-stiftung-erkelenz

Telefonseelsorge:
0800-1110111 (kostenfrei)



Pfarrer Robin Banerjee
Vorsitzender des Presbyteriums
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211

Sprechstunden:

Sollten Sie uns nicht sofort persönlich erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Wir rufen zurück.



Gemeindebüro/Pastorat
Claudia Borchers
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211
Fax: 02431-76464
Email: schwanenberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

montags - donnerstags
8.00 Uhr - 11.00 Uhr



Küsterin

Ellen Voigt
Tel.: 02431-8129056
Mobil: 0151-22552057





der Kirchenchor Schwanenberg lädt ein zum

HARFENKONZERT

ZUM FRÜHLINGSANFANG

am Sonntag, den 22. März 2015
um 18.00 Uhr
in der evangelischen Kirche
in Schwanenberg

mit Musik von

Gaetano Donizetti, P.I. Tschaikowsky/
E. Walter-Kühne, John Rutter
und dem Konzert für Flöte und Harfe
von Wolfgang Amadeus Mozart

Mitwirkende & Solisten

Giedrė Šiaulytė

Ingo Koch

Su-In Chen-Haurenherm

und dem Kirchenchor Schwanenberg

Harfe

Flöte

Klavier

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

